IMT Nuremberg Archives

H – 1933

International Court of Justice

H1933 – 0001

H1933 - 0002

Nürnberg, den 12. Juni 1946

B e s t ä t i g u n g

Ich bestätige, dass der anliegende Auszug aus dem Werk

"Schulthess' Europäischer Geschichtskalender",
Herausgegeben von Ulrich Thürauf,
Neue Folge. Vierundfünfzigster Jahrgang,
Der ganzen Reihe 79. Band, 1938
C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung, München 1938

richtig abgeschrieben ist.

Das Werk ist in der Universitäts-Bibliothek Erlangen vorhanden.

(Dr. Kubuschok)

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NÜRNBERG
U.S.A. Exhibit 74
Filed June 18-46

175

v.Papen Dok.79

Aus: Schulthess'

Europäischer Geschichtskalender

Herausgegeben von Ulrich Thürauf

Neue Folge. Vierundfünfzigster Jahrgang

Der ganzen Reihe 79. Band

1938

C.H. Beck'sche Verlagsbuchhandlung

München 1939

20. Febr. (Reichstag) In einer grossen Rede erstattet der Führer und Reichskanzler einen Rechenschaftsbericht über die ersten fünf Jahre des nationalsozialistischen Aufbaus, erörtert die allgemeine Lage und entwickelt sein künftiges Programm...Ich bin glücklich Ihnen, meine Abgeordneten, mitteilen zu können, dass in den letzten Tagen eine weitere Verständigung mit dem Lande erzielt wurde, das uns aus vielerlei Gründen besonders nahesteht. Es ist nicht nur das gleiche Volk, sondern vor allem es ist eine lange gleiche Geschichte und eine gemeinsame Kultur, die das Reich und D e u t s c h - O e s t e r r e i c h verbinden. Die Schwierigkeiten, die sich im Vollzuge des Abkommens vom 11. Juli ergeben hatten, zwangen dazu, einen Versuch zu unternehmen, Missverständnisse und Hindernisse für eine endgültige Aussöhnung beiseite zu räumen. Denn es war klar, dass eine an sich unerträglich gewordene Lage eines Tages gewollt oder ungewollt die Voraussetzungen für eine sehr schwere Katastrophe hätte entwickeln können. Es liegt dann meist nicht mehr in der Macht der Menschen, einem Schicksal Einhalt zu gebieten, das durch Nachlässigkeit oder Unklugheit erst einmal ins Rollen gekommen ist! Ich bin glücklich, feststellen zu können, dass diese Erkenntnisse auch den Auffassungen des österr. Bundeskanzlers, den ich um einen Besuch bat, entsprachen. Der Gedanke und die Absicht waren dabei, eine Entspannung unserer Beziehungen dadurch herbeizuführen, dass dem nach seiner Auffassung und Weltanschauung nationalsozialistisch denkenden Teil des deutsch-österreichischen Volk

INTERNATIONAL MILITARY TRIBUNAL
NUREMBERG, GERMANY
V.Pa. Exhibit 79
Filed June-18-46

H1933-0003

im Rahmen der sonst gültigen Gesetze die gleichen Rechte gegeben werden, wie sie auch den anderen Staatsbürgern zustehen. In Verbindung damit sollte eine grosse Befriedungsaktion eintreten durch eine Generalamnestie und eine bessere Verständigung der beiden Staaten durch ein nunmehr engeres freundschaftliches Verhältnis auf den verschiedenen Gebieten einer politischen, personellen und sachlich wirtschaftlichen Zusammenarbeit. Dies alles ist eine Ergänzung im Rahmen des Abk. vom 11. Juli. Ich möchte an dieser Stelle vor dem deutschen Volke dem österreichischen Bundeskanzler meinen aufrichtigen Dank aussprechen für das grosse Verständnis und die warmherzige Bereitwilligkeit, mit der er meine Einladung annahm und sich bemühte, gemeinsam mit mir einen Weg zu finden, der ebensosehr im Interesse der beiden Länder wie im Interesse des gesamten deutschen Volkes liegt, jenes gesamten deutschen Volkes, dessen Söhne wir alle sind, ganz gleich, wo die Wiege unserer Heimat stand. (Stürmische Bravorufe.) Ich glaube, dass wir damit auch einen Beitrag zum europäischen Frieden geleistet haben. Der sicherste Beweis für die Richtigkeit dieser Annahme liegt in der empörten Wut jener demokratischen Weltbürger, die, indem sie sonst immer von Frieden reden, keine Gelegenheit vorbeigehen lassen, um zum Kriege zu hetzen. Sie sind erbost und erzürnt über dieses Verständigungwerk. Es kann daher mit Recht angenommen werden, dass es gut und richtig ist. Vielleicht wird dieses Beispiel mithelfen, in einem weiteren Ausmass eine allmähliche Entspannung in Europa herbeizuführen. Deutschland wird jedenfalls, gestützt auf seine Freundschaften, nichts unversucht lassen um jenes Gut zu retten, das die Voraussetzung für jene Arbeiten auch in der Zukunft abgibt, die uns vorschweben, den Frieden.

H1933 - 0004

H-1933

V. PAPEN EXH. 79

Filed June 18, 1946
[illegible]
Secy

V. P A P E N DOK. NR. 79

V. PAPEN EXHIBIT 79

H1933 - 0005